

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „	50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „	50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „	20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 126.

Montag den 7. Mai

1877

Für un deutlich geschriebene oder ungenau auf gegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

211. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Die Grossfürsten“ Flotow.
2. Aus guten alten Zeiten, Gavotte Jungmann.
3. Theater-Quadrille Jos. Strauss.
4. Duett aus „Linda“ Donizetti.
Trompete-Solo: Herr Walther.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
5. Hail Columbia! Ouverture Hohnstock.
6. Lied-Duett Mendelssohn.
7. Potpourri aus Verdi's „Troubadour“ Voigt.
8. Deutscher Kaiser-Marsch Keler-Bela.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neraberg-
Fernsicht.
Platts.
Warthurn.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

212. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Concert-Ouverture Rietz.
2. Tanzlied aus „Armin“ H. Hofmann.
3. Das Waldvöglein, Idylle Doppler.
Flöte-Solo: Herr Richter.
4. Ungarischer Marsch Frz. Schubert.
5. Ouverture zu „Titus“ Mozart.
6. Freut euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.
7. Scherzo aus der Sommernachts Traum - Musik Mendelssohn.
8. „Musikalische Täuschungen“, Potpourri Schreiner.

Feuilleton.

Lehren eines alten Musikers an seinen Sohn.

Beglückte Zeit, wo wir vereint
Den grossen Canon sangen,
Und uns're Instrumente, Freund,
Im steten Gleichlaut klangen.
O, wäre diese Zeit doch nicht,
Wie man im Künstler-Ausdruck spricht,
So presto hingegangen.
Doch unser Leben rauschet hin
In Variationen,
Getrost, es finden sich darin
Auch Repetitionen.
D'rum hoff' ich, dass die goldene Zeit
Der häuslichen Vertraulichkeit
Uns einst da capo komme.
Indess, lass noch am Abschiedstag,
Wenn Väterrath vor schlimmen
Verhältnissen dich schützen mag,
Dich in die Quinte stimmen.
Denn falsche Stimmung hält nicht Stich,
Es wird durch sie ganz sicherlich
Das Instrument verdorben.
Stets soll dir, wie ein Bibelspruch,
Die Stimmung heilig bleiben,

D'rum will ich in dein Notenbuch
Als Fundament sie schreiben,
Doch nur im Alla-breve-Tact;
Und weil oft Wahrheit nicht behagt,
Dämpf ich sie mit Sourdinen.
Sollst in des Lebens Symphonie
Du auf Passagen kommen,
So spiel' als Kunsterfahr'ner sie,
Rein, kühn, und unbekommen.
Bei Fugen nimm dich wohl in Acht,
Sonst wirst du aus dem Tact gebracht
Und findest nie ihn wieder.
Flieh' Amors Ränke für und für,
Und suchst du eine Stelle
Zu deinem Zeitvertreibe dir
In Hymens Hauscapelle;
So wähle dir zur rechten Zeit
Ein wack'res Weibchen, stets bereit,
Dich zu accompagniren.
Aus gleichgestimmter Gattin Brust
Klingt schönster Ton auf Erden,
Nur Sorge, dass bei dieser Lust
Die Pausen selten werden,
Und dass nicht etwa das Duett
Noch vor dem Eh'stands-Menuett
In eine Fuge wandle.
Halt', ohne dass sie's merket, sie
Zurück vom Intoniren;

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 5. Mai 1877.

Hotel Adler: Sauther, Hr. Kfm., Hagen. Filling, Hr. Kfm., Durlach. Strachwitz, Hr. Graf Prem.-Lieut., Münster. Bülstein, Hr. Kfm., Voerde. Sunkel, Hr. Kfm., Leipzig. Stern, Hr. Kfm., Göttingen. Pabst, Hr. Kfm., Huth. van Laack, Hr. Kfm., Berlin. Ross, Hr. Kfm., Cöln. Schmalleader, Hr. Kfm., Friedberg.

Engel: Wolsborn, Hr. Redacteur, Frankfurt. Janus, Frl. Rent., Eutin. Reimers, Frl. Rent., Eutin. Pfannenstiel, Frl. Rent., Körnich. Riesser, Hr. m. Tochter, Frankfurt.

Einhorn: Müller, Hr. Fabrikbes., Berlin. Hohmann, Hr. Fabrikbes., Berlin. Favre, Hr. Kfm., St. Gallen. Freyer, Hr. Kfm., Stuttgart. Kreitlow, Hr., Demmin. Röttig, Hr. Fabrikbes., Hachenburg. Kaiser, Hr., Rossbach. Endepohl, Hr. Kfm., Herford.

Eisenbahn-Hotel: Fütterer, Hr. Kfm., Trier. Scharff, Hr. Kfm., Frankfurt. Kirchner, Frl., Gernersheim.

Grüner Wald: Hinrichs, Hr. Kfm., Elberfeld. Roemer, Hr. m. Fr., Ottweiler. Velte, Hr. Rechtsanwalt, Diez. Kellermann, Hr. Pastor m. Fr., Essen. Engelskirchen, Hr. Architect, Bonn. Sturdee, Hr. m. Fam., England. Bering, Hr. Fabrikbes., Warburg.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Wiedemann, Hr. Pastor, Hömerkirchen.

Weisse Lilien: Pauley, Hr. Kfm. m. Fam., Schneeberg.

Alter Nonnenhof: Reicherz, Hr. Kfm., Cöln. Gompertz, Hr. Kfm., Crefeld. Christiani, Hr. Rechnungsrath, Frankfurt. Wirth, Hr. Kfm., Merseburg.

Rhein-Hotel: Kihling, Hr., Breslau. Sayer, Hr., Chicago. Brothers, Hr. m. Fam., Glasgow. Banks, Hr. m. Sohn u. Bed., Glasgow. Mayerhof, Hr. m. Tocht., Cöln. Merlinghaus, Hr. Kfm., Wesel.

Russischer Hof: v. Schultz, Frl., Petersburg.

Weisser Schwan: Heessé, Hr. Commerzienrath m. Bed., Berlin.

Spiegel: Hallenberg, Hr. Prem.-Lieut., Oldenburg. Wigand, Hr. Kreisgerichtsrath, Hoexter. v. Jagwitz, Hr. Landrath, Glogau.

Stern: Schönlicht, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin.

Taunus-Hotel: Hynch, Hr., Dublin. Freiherr von und zu Gilsa, Hr. General-Lieut. m. Fam. u. Bed., Magdeburg. Hesberg, Hr. Kfm., Bamberg. Baderedi, Hr. Kfm., Frankfurt.

Victoria: Schwerin, Hr. Landrath m. Fr., Weilburg.

C. Theod. Wagner,

Uhrmacher,

62 Fabrikant elektrischer Haus-Telegraphen.
(Bereits über 800 Leitungen hier und ausserhalb angefertigt.)

Grosses Lager

in

Pendules, Regulateurs,

goldenen und silbernen

Herren- & Damen-Uhren

in ganz feiner und mittlerer Qualität.

Reparaturen & Verkauf mit Garantie.

Musikwerke & Spieldosen in grosser Auswahl.

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse (früher „Café Schiller“).



Haus-Telegraphen oder

elektrische Signal- & Schellen-Apparate

nach eigener Erfindung, solidester Construction und 16jähriger Erfahrung

für Hotels, Herrschaftshäuser & Fabriken.

Sicherheits-Apparate gegen Diebe.

Galvan. Batterien, Inductions-Apparate etc.



Magasin de Modes

Robes & Confections.

Carl Brühl, Hoflieferant, Webergasse 16.

Ich empfehle mich im Anfertigen der neuesten Roben aller Art. — Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen und auf's billigste berechnet. 147

D. Kirchner,

Langgasse 38, Belle-Etage,

Robes Confection pour Dames.

Empfiehlt sich im Anfertigen eleganter, wie einfacher Costumes, reelle u. pünktliche Bedienung. 164

Stickerien, Weisswaren,

angefangene Handarbeiten etc. in grösster Auswahl bei 93

M. & C. Philipp,

Neue Colonnade 36 & 37. Langgasse 8.

Mme. Chabert

tailleuse française 22

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Jacob Zingel sen.,

Kleine Burgstrasse Nr. 2.

Grosses Assortiment in Portefeuille-Lederwaren, Holz-, Glas- und Bronze-Gegenständen, deutsche, franz. und engl. Parfümerien und Toilette-Artikel, acht Cöln. Wasser, Post- und Schreibpapiere, Schreib-Utensilien, Lithographie, Steindruckerei, Monogramms. 79

Photographisch - Artistische Anstalt

78 von

Fritz Bornträger,

Wilhelmsallee vis-à-vis den 4 Jahreszeiten.

Emil Rheinstädter

Photograph

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32. 76

Photographisches Atelier

von

Ottillie Wigand

Elisabethenstrasse Nr. 3,

vis-à-vis dem Deutschen Hause.

NB. Ein Album mit Photo-Miniatures auf Porzellan, Elfenbein und schwarzen Photographien liegt im Conversationszimmer des Curhauses zur Ansicht. 85

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hauteconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137

Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

S. Süß (vormals J. B. Mayer)

38 Langgasse, am Kranzplatz,

empfiehlt sein grosses Lager in Weisswaren als: Herren- und Damenwäsche, Kinderkleidchen, Kragen und Manschetten etc. zu bekannten billigen Preisen. 108

Louis Franke, Alte Colonnade 33

63 **Spitzenhandlung.**

Specialität in ächten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Curhaus-Kunstaussstellung

von **Carl Merkel** (Eingang Mitte der neuen Colonnade)

täglich geöffnet von 9 bis 1/2 5 Uhr Abends. **Entrée 1 Mark.**

Stereoscopen - Ausstellung

täglich von 1/2 5 bis 1/2 8 Uhr. **Entrée 50 Pfennige.** 36

Dein Weib hält sonst das Tempo nie,
Lässt du sie dirigiren.

Man muss, läuft man auch noch so froh
Zum Schluss, oft al Reversio
Die ganze Skala hören.

Such' Einklang in des Eh'concerts
Andante stets zu bringen,
Unisono muss Herz und Herz

Im Ehestande klingen;
Und vorab sei auf deiner Hut,
Dass dir die Dilettanten-Brut

Nicht falsche Noten setze.
Noch bist du jung; da muss es ja
Im besten Tacte gehen;
In kurzem wirst du als Papa

Ein Paar Scholaren sehen.
Dann wirst du, sie recht ordentlich
Zu instruiren, fleissig dich
Im Generalbass üben.

Zu dieser Composition
Der Aussicht in dein Leben,
Hat deines Vaters Wunsch den Ton
Und Schlüssel angegeben,

Doch deinen wahren Lebenslauf
Schrieb Gottes Hand vielleicht dir auf
In härteren Accorden.

Triffst du nun, wie's geschehen kann,
Auf manche Dissonanzen,

So opf're nach des Schöpfers Plan,
Dein Wohl dem Wohl des Ganzen.

Nur also kann die Harmonie
Der grossen Menschheit Symphonie
Durch dich befördert werden.

„Mog.“

Allerlei.

Eine lustige Naturgeschichte. Bei Braun und Schneider in München ist eine „Lustige Naturgeschichte oder Zoologia comica“ erschienen. Hier einige Proben daraus. Die Bären werden nach ihrer Specialität als Eis-, Wasch-, Honig- und Brumm-Bären aufgeführt: „Am zahlreichsten sind jene Bären, welche von den Tagblättern und andern wissenschaftlichen Autoritäten den Lesern und Zuhörern aufgebunden werden. Diese nennt man jedoch auch Enten.“ — „Der Fuchs kommt auf allen Deutschen Universitäten vor, und dessen Wandlungen sind sehr interessant, indem er gewöhnlich zuerst ein Frosch ist, dann ein Maulesel wird und sich dann erst in einen Fuchs verwandelt. Als solcher wird er gebrannt und heisst dann Brand-Fuchs. Die gesuchteste Familie der Füchse sind die Goldfüchse, auf welche die meisten Menschen Jagd machen. Eine sehr bekannte Species ist der Reineke Fuchs, welchen Kaulbach mit Illustrationen versehen hat.“ — Von den Katzen heisst es, sie seien so falsch, dass keine der anderen traut. „Ihr Jammer wird dem Menschen hier und da sehr lästig, besonders immer am andern Morgen. Der gestiefelte Kater ist ein Märchen, welches die Naturwissenschaft schon längst als ein solches anerkannt hat.“ Als besonderes Charakteristikon der Schweine wird hervorgehoben, dass sie „nach dem Tode in Schinken übergehen“ u. s. w. Neu ist die Erklärung der Eidechse; sie „ist das Krokodill in Miniatur-Ausgabe, wie solche von den meisten bedeutenden Dichtern veranstaltet werden. Die Eidechse verhält sich zum Krokodill, wie die Violine zur Bassgeige, nur dass dieses meistens giftig ist, was bei den Eidechsen sehr selten, und da nur, wenn sie zornig oder giftig gemacht werden, der Fall ist.“ — Das Nashorn „wird wegen seiner Dummheit in der Gelehrtensprache Rhinoceros genannt. Es dient zu Spazierstöcken, Reitpeitschen, Schildern und Cigarrenetuis, hat ein sehr leises Gehör und einen sehr scharfen Geruch, wesshalb es Bäume ansreiss und Alles niederrennt, was ihm in den Weg kommt. Bildung hat es sehr wenig, aber eine starke Haut, wesshalb es mehr ertragen kann, als ein anderer gewöhnlicher Mensch.“